



Familienbetriebe
Land und Forst
Brandenburg

LEBENSRAUM WALD ERHALTEN

NACHHALTIGE FORSTWIRTSCHAFT
MACHT'S MÖGLICH

FAKTEN ZU UNSERER WALDWIRTSCHAFT IN DEUTSCHLAND

11,5 Mio. ha

WALDFLÄCHE

91 Prozent

DER NEUBESTÄNDE BERUHEN
AUF NATURVERJÜNGUNG

101,5 Mio. m³

JÄHRLICHER HOLZZUWACHS

72,6 Mio. m³

JÄHRLICHER HOLZEINSCHLAG

3,67 Mrd. m³

HOLZVORRAT

Quelle: Bundeswaldinventur 2022



Nur eine nachhaltige Forstwirtschaft kann den Wald als Lebensraum erhalten. Das zeigt der Blick zurück – und gilt auch für die Zukunft.

HOLZARMUT IM SPÄTEN 17. UND 18. JAHRHUNDERT

Im Zuge der Industrialisierung stieg der Holzbedarf enorm – benötigt wurde weit mehr, als die Wälder hergaben. Gleichzeitig beanspruchte die wachsende Bevölkerung immer mehr Flächen für Siedlungen und Landwirtschaft. Die Folge: große Waldrodungen, Holz wurde schneller verbraucht, als es nachwachsen konnte. Zwar galt schon im Mittelalter das Gebot, für jeden gefälltten Baum einen neuen zu pflanzen. Doch erst der sächsische Oberberghauptmann Hans Carl von Carlowitz führte klare Vorgaben ein: Wer Holz schlagen will, muss für eine gezielte Wiederaufforstung sorgen.

Damit war das Prinzip der Nachhaltigkeit geboren. In den folgenden Jahrhunderten entwickelte sich daraus in Mitteleuropa eine Forstwissenschaft, die bis heute weltweit geschätzt wird – und als Vorbild dient.



DER FÖRSTER PFLANZT, WAS SPÄTERE GENERATIONEN ERNTEN WERDEN UND ERNTET, WAS FRÜHERE GENERATIONEN GEPFLANZT HABEN.

NACHHALTIGKEIT HEUTE

Durch die strikte Pflicht zur Wiederaufforstung musste der Wald nun nicht mehr direkt mit anderen Formen der Bodennutzung konkurrieren. Trotzdem: Naturereignisse wie Stürme und Schädlingsbefall, aber auch Kriege und Reparationsleistungen – etwa nach dem Zweiten Weltkrieg – führten immer wieder zu erheblichen Verlusten bei den Holzvorräten. Deshalb ist die kontinuierliche Waldverjüngung bis heute eine zentrale Aufgabe der Forstwirtschaft, der sich Förster generationsübergreifend stellen – und das weiterhin tun werden.





GESELLSCHAFTLICHER NUTZEN DES WALDES

Bewirtschaftete Wälder sind aus unserer Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken – und die Bevölkerung weiß das zu schätzen. Gerade nachhaltig erzeugtes Holz ist heute gefragt denn je.

Wälder, die nach gesicherten forstwissenschaftlichen Erkenntnissen gepflegt werden, liefern von Natur aus zahlreiche Vorteile für Mensch und Umwelt – und das ganz ohne zusätzliche Kosten. Dazu zählen Erholung, sauberes Wasser, Kohlenstoffspeicherung und nicht zuletzt der Erhalt sowie die Förderung der Artenvielfalt.

ZUKUNFT DES WALDES

Überbordende Bürokratie bedroht die Zukunft des Wirtschaftswaldes ebenso wie das Misstrauen, das Teile des institutionellen Naturschutzes mit ihrer Vorliebe für Flächenstilllegungen und „Urwald“ der forstlichen Bewirtschaftung entgegenbringen. Doch gerade als Quelle des nachhaltigen Rohstoffs Holz ist der Wirtschaftswald unverzichtbar: Er ermöglicht langfristig das Wachstum prägender Baumlandschaften und macht seine vielfältigen Leistungen für Mensch und Natur erlebbar.

WIR KÜMMERN UNS UMS LAND

Grund und Boden sind unsere Lebensgrundlage. Wir bearbeiten, pflegen und schützen unser Land in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Weinbau. Denn wir denken und handeln in Generationen. Und engagieren uns für privates Eigentum zum Erhalt der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum – zum Wohle der Allgemeinheit.

AUTOR

Dr. Eberhard Lasson

Quelle: Thomas Oppermann: Eine Geschichte über Synergien – Anmerkungen zu Naturschutz und forstlicher Nachhaltigkeit. In: Bemann, Albrecht; Irslinger, Roland; Anders, Kenneth (Hrsg.): Vom Glück der Ressource. München: oekom Verlag, 2022.

KONTAKT

Familienbetriebe Land und
Forst Brandenburg e. V.
Otto-Nagel-Straße 10
14467 Potsdam



☎ 0151 51 18 69 96

✉ info@fablf-brandenburg.de

🌐 fablf-brandenburg.de

📷 [fablf_lvbrandenburg](https://www.instagram.com/fablf_lvbrandenburg)

📘 Familienbetriebe Land und Forst Brandenburg